

**Zeitschrift:** Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung  
**Herausgeber:** Schweizerische Stiftung Für das Alter  
**Band:** 16 (1938)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Für's Alter  
**Autor:** Wagner, Alfons  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-722532>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

einfachen, unauffälligen und unbeachteten Lebensläufe schließen zuweilen das größte Heldentum in sich. Doch auch daß aus dem endlosen Mühen manchmal schwere Entmutigung oder gar Unzufriedenheit und Verbitterung in den Herzen zurückbleibt, müssen wir mit barmherzigem Sinn verstehen. Das wird uns nur doppelt hilfsbereit machen.

Der ausgesprochen persönliche Charakter, den wir in der Stiftung für das Alter unserer Fürsorge zu geben suchen, das persönliche Vertrauens-Verhältnis unserer Schützlinge zu den Überbringern und Überbringerinnen der Renten, wird nicht von ungefähr von vielen Empfängern besonders geschätzt. So erklärt die verwitwete Bureau-Aufräumerin, die doch nur 65—70 Franken im Monat verdient, sie wolle durchaus keine offizielle Unterstützung; sie bitte nur um die Altersrente der Stiftung. Und sie ist nicht allein. Es gibt auch so viele, die Rat und Teilnahme nötig haben, wie die alte Köchin, die nur noch hie und da Aushilfsstellen versehen kann, aber daneben ihre berufliche Tüchtigkeit durch Veranstaltung von privaten Kochlehrkursen nutzbar zu machen sucht.

„Greift nur hinein ins volle Menschenleben . . . und wo ihr's packt, da ist's interessant“, meint der alte Goethe. Im tiefsten Sinne ist so in der Tat unser ganzes Hilfswerk interessant, auch wo das Leben sehr einfach verläuft. Und es ist eine reiche Freude, da hineinzugreifen. Wer hilft mit?

B. R., Bern.

### Für's Alter.

Es Läbe lang hends wacker g'schafft,  
Jetzt isch verbruucht die ganzi Chraft,  
Und d' Not stoht a dr Türe.

Wär hilft? Wär bringt ne e chli Freud,  
Is Altersarmuet dunkli Leid,  
Wär tuet dr Hilfruef g'höre?

Au Du bringsch do mit wenig Gäld  
E Freudeschyn in ihri Wält,  
Und tuesch de Sorge wehre.

Alfons Wagner.